

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 8. Juni 2021

355

GRG Nr.	20	EA 67	172
---------	----	-------	-----

Einfache Anfrage von Marianne Sax und Nina Schläfli vom 21. April 2021 „Bibliotheken noch besser nutzen“

Beantwortung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Frage 1

Die Kantonsbibliothek ist wie folgt geöffnet: Montag, 14 bis 18 Uhr; Dienstag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr; Samstag, 9 bis 14 Uhr. Die Cafeteria und der Lesesaal sind von 8 Uhr bis zur Schliessung der Bibliothek geöffnet. Im Vorstoss wird gefordert, diese Öffnungszeiten markant zu verlängern, was zu einem zusätzlichen Stellenbedarf von 110 % (Öffnung bis 20 Uhr) oder 160 % (Öffnung bis 22 Uhr) führen würde. Erfahrungen aus früheren Jahren zeigen, dass die Nutzung der Kantonsbibliothek in den Abendstunden eher gering ist, weshalb die verlängerte Öffnungszeit am Donnerstagabend im Jahr 2018 wieder abgeschafft wurde. Aufgrund dieser Erfahrungen und dem Gebot eines sparsamen Mitteleinsatzes lehnt es der Regierungsrat ab, neue Stellen für die Verlängerung der Öffnungszeiten zu schaffen. Jedoch wird überprüft, ob mit dem bestehenden Personalbestand eine Verlängerung möglich ist.

Fragen 2 und 3

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2017 wurde überprüft, ob das Gebäude der Kantonsbibliothek an der Promenadenstrasse 12 mittel- und langfristig die Anforderungen einer modernen Bibliothek erfüllen kann. Einbezogen wurden auch die Anforderungen an eine Publikumsbibliothek, wie sie von den Fragestellerinnen aufgeworfen werden. Die Machbarkeitsstudie kam zum Schluss, dass die zukünftigen Raumbedürfnisse im bestehenden Gebäude unter Einbezug eines Kulturgüterschutzraums im Verwaltungsgebäude Promenade und mit der Erstellung eines unterirdischen Anbaus Richtung Innenhof abgedeckt werden können. In einem ersten Schritt wurden für die Kantonsbibliothek Räume im Untergeschoss im Verwaltungsgebäude Promenade zu einem Kulturgüterschutzraum ausgebaut und 2019 bezogen. In Zusammenarbeit mit

dem Hochbauamt wurden sodann verschiedene Optimierungsmassnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Kantonsbibliothek erarbeitet. Vorgesehen sind zusätzliche Bereiche für Veranstaltungen, mehr Arbeitsplätze und eine attraktivere Kinder- und Jugendbibliothek. Zudem sollen die wertvollen historischen Buchbestände der Kantonsbibliothek weiterhin unter Einhaltung konservatorischer und sicherheitstechnischer Vorgaben aufbewahrt werden. Unter der Projektbezeichnung „Optimierung Bibliothek“ werden diese Massnahmen im Budget 2022 beantragt. Mit ihnen könnte die Kantonsbibliothek im Sinne der Fragestellerinnen weiterentwickelt werden.

Frage 4

Der Betrieb von Gemeindebibliotheken ist nicht Aufgabe des Kantons. Ihre Entwicklung wird jedoch durch die Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken gefördert (§ 7 und § 8 der Verordnung des Regierungsrates über die Bibliotheken [RB 432.211]). Die Kommission organisiert regelmässig Veranstaltungen und Weiterbildungen und berät die Gemeindebibliotheken. Zusätzlich werden jährlich Aus-, Weiterbildungs- und Projektbeiträge im Umfang von Fr. 40'000 gesprochen, um die Entwicklung der Gemeindebibliotheken zu unterstützen.

Die Geschäftsstelle und das Präsidium der Kommission werden durch die Kantonsbibliothek wahrgenommen. Die Kantonsbibliothek kümmert sich zudem um die Vernetzung mit dem Berufsverband und den Bibliotheksbeauftragten anderer Kantone. Weiter engagiert sie sich bei den ostschweizerischen Kursen für Angestellte in Schul- und Gemeindebibliotheken. Die Kantonsbibliothek konnte dadurch in den letzten Jahren zahlreiche Entwicklungen anstossen, wobei das Projekt „Digitale Bibliothek Ostschweiz“, das seit diesem Jahr in 20 von 22 Thurgauer Gemeindebibliotheken angeboten wird, als Beispiel zu nennen ist.

Im Zusammenspiel mit den Gemeindebibliotheken übernimmt die Kantonsbibliothek allein durch ihre Grösse, aber auch durch ihr aktives Engagement in der Schweizer und Thurgauer Bibliothekslandschaft eine Vorbildfunktion, wie es sich die Fragestellerinnen wünschen. Durch den aktiven und partnerschaftlichen Austausch zwischen den Thurgauer Bibliotheken ist es indes durchaus üblich, dass Entwicklungsideen auch von kleineren Bibliotheken im Kanton angestossen werden.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber